

Umfrage: 32 Prozent der Deutschen planen, Weihnachten weniger Geld auszugeben

- 16 Prozent der Verbraucher*innen möchten Weihnachtsausgaben sogar deutlich reduzieren
- Mehr als die Hälfte der Befragten beschränken Ausgaben auf unter 500 Euro
- 7,6 Mio. Deutsche finanzieren Festtage per Dispokredit

München, 13. Dezember 2023

32 Prozent der Verbraucher*innen planen in diesem Jahr zu Weihnachten weniger Geld auszugeben als zuvor. Fast jede*r Dritte möchte bei Geschenken, Festessen, Restaurantbesuche und Feierlichkeiten sparen. 16 Prozent von ihnen planen sogar mit sehr deutlichen Sparmaßnahmen rund um das Weihnachtsfest. Das ergab eine repräsentative Umfrage im Auftrag von CHECK24.¹

64 Prozent der Umfrageteilnehmer*innen gaben an, ihre Weihnachtsausgaben auf maximal 500 Euro zu beschränken. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um sieben Prozent.² 42 Prozent der Befragten möchten bis zu 250 Euro ausgeben. 18 Prozent der Verbraucher*innen wissen noch nicht, wie hoch ihre Ausgaben zu Weihnachten sein werden.

Planen Sie in diesem Jahr mehr Geld für Geschenke, Festessen, Restaurantbesuche, Feierlichkeiten etc. auszugeben?



Quelle: YouGov. Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH im Auftrag von CHECK24, an der 2.027 Personen zwischen dem 29.11. und 1.12.2023 teilnahmen. Die Ergebnisse sind gewichtet und repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.



7,6 Mio. Deutsche finanzieren Festtage per Dispokredit

7,6 Millionen Deutsche³ überziehen für die Festtage das Girokonto, um Geschenke, Veranstaltungen und Restaurantbesuche zu finanzieren.

„Verbraucher*innen sollten es vermeiden hohe Zinsen für Überziehungskredite in Anspruch zu nehmen“, sagt Dr. Stefan Eckhardt, Geschäftsführer Kredite bei CHECK24. „Banken verlangen deutlich höhere Dispozinsen als in den vergangenen Jahren. Die teuersten Zinssätze liegen bei bis zu 16 Prozent. Besonders die Langzeitnutzung des Dispo ist mit hohen Kosten und weiteren, oft unterschätzten Risiken verbunden. So kann es beispielsweise passieren, dass Lastschriften nicht abgebucht werden können, weil der Dispo ausgeschöpft ist. Mit einem Ausgleich des Kontos per Ratenkredit umgehen Verbraucher*innen die Dispo-falle und sparen Hunderte Euro.“

Im Schnitt verlangen Banken für den Dispositions-kredit effektiv zwölf Prozent Zinsen jährlich.⁴ Deutlich günstiger ist es, das Minus auf dem Girokonto mit einem Ratenkredit auszugleichen. Hierbei fallen 36 Prozent geringere Zinskosten an als bei einem durchschnittlichen Dispokredit. Verbraucher*innen, die in den vergangenen Monaten ihr Girokonto mit einem Ratenkredit über CHECK24 ausgeglichen haben, zahlten einen durchschnittlichen Zinssatz von 7,68 Prozent eff. pro Jahr.⁵ Bankkund*innen, die einen Dispo in Höhe von 3.000 Euro über 36 Monate mit einem Ratenkredit ablösen, sparen damit im Schnitt 200 Euro gegenüber einem Dispokredit.

Digitaler Kreditabschluss spart den Gang zur Post- oder Bankfiliale

CHECK24 ermöglicht die komplett digitale Aufnahme eines Kredits. Die eigenhändige Unterschrift und das postalische Verschicken des Kreditvertrags an die Bank sind damit nicht mehr nötig. Auch die Identitätsprüfung geschieht von zu Hause aus, per digitalem Ident-Verfahren – das ist bequem und sicher.

Bei Verbraucherfragen zu Ratenkrediten unterstützen mehr als 300 Kreditexpert*innen persönlich

Bei allen Fragen zu Konsumentenkrediten beraten über 300 CHECK24-Kreditexpert*innen an sieben Tagen die Woche persönlich per Telefon oder E-Mail.

¹Quelle: YouGov. Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH im Auftrag von CHECK24, an der 2.027 Personen zwischen dem 29.11. und 1.12.2023 teilnahmen. Die Ergebnisse sind gewichtet und repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

²Quelle: <https://www.check24.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/yougov-umfrage:-39-prozent-planen-zu-weihnachten-mit-weniger-ausgaben-2016/> [abgerufen am 4.12.2023]

³Elf Prozent der Befragten

⁴Quelle: <https://www.test.de/Girokonto-im-Test-5069390-tabelle/> [abgerufen am 4.12.2023]

⁵Quelle: alle zwischen August und Oktober 2023 über CHECK24 abgeschlossenen, nach Volumen gewichteten Ratenkredite mit Verwendungszweck „Ausgleich Dispo“ oder zur freien Verwendung

Pressekontakt CHECK24

Maria Trottnner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottnner@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.